Niederschrift
der Sitzung des Ausschusses für Regionale Angelegenheiten am 16.05.2022

Beginn: 18:37 Uhr	Ende: 21:54 Uhr
Tagungsort	Großer Sitzungssaal, Raum 2.05, Gemeindezentrum, Annastraße 3, 14532 Stahnsdorf

Die Bestätigung dieser Niederschrift erfolgt in der darauffolgenden Sitzung dieses Gremiums. Bitte beachten Sie deshalb die zugehörige Niederschrift.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Gemeinsames

TOP 1.1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die Vorsitzende und Sitzungsleiterin der Gemeinde Stahnsdorf, Frau Dr. Schmidt-Faber, eröffnet um 18:37 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Regionale Angelegenheiten Nr. ARA/003/2022.

Sie begrüßt alle Teilnehmer und Gäste.

TOP 1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzungsleiterin beginnt mit der Abfrage der Beschlussfähigkeit.

Zu Beginn der Sitzung sind 3 von 7 stimmberechtigten Mitgliedern aus Kleinmachnow anwesend, nicht beschlussfähig.

Zu Beginn der Sitzung sind 5 von 7 stimmberechtigten Mitgliedern aus Teltow anwesend, beschlussfähig.

Zu Beginn der Sitzung sind 5 von 9 stimmberechtigten Mitgliedern aus Stahnsdorf anwesend, beschlussfähig.

TOP 1.3 Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

Die Sitzungsleiterin bestätigt die Tagesordnung, da keine Einwendungen zu erkennen seien.

TOP 1.4 Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung am 21.03.2022

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf.

Einwendungen sind nicht zu erkennen.

Abstimmungsergebnis zur Niederschrift vom 21.03.2022: Einstimmig angenommen.

TOP 1.5 Information des Vorstandes ARA

Die Sitzungsleiterin berichtet, dass die drei Vorsitzenden sich am 26.04.2022 getroffen hätten, um die Tagesordnung vorzubereiten. Sie merkt an, dass keine Eingänge von Beiträgen anderer Gemeindevertreter zu verzeichnen seien. In jedem Ausschuss solle ein großes Thema behandelt werden. Im letzten Regionalausschuss war es das Thema Strom und in der heutigen Sitzung sei es das Thema Schwimmen. Die drei Gemeinden seien aufgefordert worden, Zahlen zum Schulschwimmen aufzuzeigen. Alle drei Gemeinden seien der Aufforderung nachgekommen. Die Zahlen seien allen Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt worden.

<18:47 Uhr – Frau Knuth, Gemeinde Kleinmachnow, ist anwesend> - 4 stimmberechtigte Mitglieder aus Kleinmachnow sind anwesend.

TOP 1.6 Regionalprojekte

TOP 1.6.1 Information zum Schulschwimmen Raum TKS

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf und führt zum Sachverhalt aus den drei Vorlagen aus.

Herr Kasdorf, Vorsitzender des Regionalausschusses der Stadt Teltow berichtet, dass in der nächsten Stadtverordnetenversammlung ein Beschluss zur Vergabe der Schulbeförderung zum Schwimmunterricht auf der Tagesordnung stehe. Allein für die Position „Transportkosten" würde man für das Schuljahr 2022/2023 in Teltow bei 144.000,00 Euro liegen. Die höheren Energiekosten werden dazu führen, dass sich die Transportkosten noch wesentlich erhöhen werden. Das werde für die anderen beiden Kommunen auch gelten.

Die Sitzungsleiterin gibt zu Protokoll, dass der Kämmerer aus Teltow, Herr Kasten, die tatsächlichen Kosten im Nachgang zur Verfügung stellen möge.

Herr Morian, Gemeinde Stahnsdorf erklärt, dass er den Eindruck habe, dass nicht jede Schule fußläufig zur neuen Schwimmhalle kommen könne, deshalb würden weiterhin auch Transportkosten anfallen. Das Wahrscheinlichste ist, dass es nicht nur nach Kilometern gehe, sondern auch nach Einsteigern, soll heißen, eine Busgesellschaft bereit sei, die Kinder zu transportieren. Der Kilometersatz werde eher dann der geringere Preis sein. Insofern sollte es einen Vergleich geben.

TOP 1.6.2 Freibad-Saison - Präsentation

Die Sitzungsleiterin begrüßt Herrn Schmidt, Geschäftsführer der Freibad Kiebitzberge GmbH.

Herr Schmidt beginnt mit der ersten Präsentation.

Die Sitzungsleiterin bedankt sich bei Herrn Schmidt für die Ausführung und eröffnet die Fragerunde.

Die Sitzungsleiterin fragt, wie viel die Bezuschussung zur Deckung in Prozent beitragen würde.

Herr Schmidt antwortet, dass solch spezielle Fragen nicht so einfach zu beantworten seien. Gern könnten die Fragen schriftlich an ihn gestellt werden und er könne diese dann auch beantworten, auf Einladung auch gern persönlich vor Ort.

Herr Albers, Bürgermeister der Gemeinde Stahnsdorf, merkt an, dass durch die Bildung der Aufsichtsräte für die GmbH die formelle Beteiligung der Kommunen geregelt ist. Es spricht aber auch nichts dagegen, wenn die Gemeindevertreter durch den Geschäftsführer informiert werden.

Herr Schlossarczyk, Stadt Teltow, fragt, wie es sein könne, dass 2020 mehr Umsatz gemacht werden konnte, bei einer geringeren Besucherzahl im Vergleich mit den Jahren 2019 und 2021.

Herr Schmidt antwortet, dass es darauf ankäme, wer das Freibad genutzt habe. Es müsse geschaut werden, wie viele Kinder seien da gewesen oder Gruppen, die ermäßigt seien.

Die Sitzungsleiterin fragt, ob ein zweites Schwimmbad neben dem Freibad Kiebitzberge und dem Güterfelder Haussee in der Region erforderlich sei. Die Frage, welche Personengruppen schwimmen gehen, müsse gegenübergestellt werden. Sei eine Traglufthalle eine Alternative, denn da sei man wetterunabhängig?

Herr Schmidt antwortet, dass das Thema Traglufthalle 2015/2016 bereits geprüft worden sei. In einem Freibad sind die Duschen, Technikräume, Umkleiden nicht beheizt. Die Traglufthalle müsse in der Mitte eine Höhe von zirka neun Meter haben und verankert werden. Aber die Verankerung sei problematisch. Auch gebe es für die Traglufthalle keine Baugenehmigung.

<19:29 Uhr – Herr Grubert, Bürgermeister Gemeinde Kleinmachnow> - ist anwesend.

Herr Schmidt antwortet auf die Frage, welche Personengruppen schwimmen gehen wie folgt: Viele Rentner gehen am frühen Morgen, von 07:00 bis 09:00 Uhr, schwimmen. An sommerlichen Tagen sind dann natürlich die Kinder im Freibad. Das Freibad sei ein Anlaufpunkt für Familien, nicht unbedingt um schwimmen zu gehen, sondern um sich einen schönen Tag zu machen.

Weitere Fragen sind nicht zu erkennen.

TOP 1.6.3 Gutachten: Standortentwicklungsplanung Schwimmhalle - Präsentation

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf.

Herr Schmidt beginnt mit der zweiten Präsentation zum Thema Standortentwicklung.

Herr Grunwaldt, Gemeinde Stahnsdorf, spricht den Vereinssport und Synergieeffekte mit Mehrzweckhallen an.

Herr Schmidt antwortet, dass beim Vereinssport Beckenzeiten eingerichtet werden müssten. Diese Zeiten würden dann für den normalen Badegast fehlen, der einen höheren Eintrittspreis zahlen würde und eventuell Schulklassen, die mit dem Landkreis abgerechnet werden könnten. Eine Überlegung, eine Mehrzweckhalle zu errichten, habe es zur Zeit der Untersuchung nicht gegeben. Bis jetzt sei sich nur über einen Standort und eine Schwimmhalle unterhalten worden.

An der Fragerunde beteiligen sich Herr Morian, Herr Steinacker, Frau Kümmel und die Sitzungsleiterin.

Herr Kasdorf, Stadt Teltow, meint, dass die drei Kommunen überlegen müssen, ob sie fünf Millionen Euro oder mehr pro Kommune ausgeben wollen. Bei den Kosten müsse überlegt werden, ob ein privater Betreiber gefunden werde, der langfristig gebunden werden müsse. Nicht die einmalige Investition schrecke die Kommunen ab, sondern die jährlich anfallenden Betriebskosten.

Die Sitzungsleiterin schlägt vor, dass dieses Thema in den einzelnen Kommunen durch die Fachausschüsse gegeben werde und nach der Sommerpause die Ergebnisse im Ausschuss für Regionale Angelegenheiten ausgewertet werden könnten.

Herr Albers, Bürgermeister der Gemeinde Stahnsdorf, merkt an, dass die Sitzungsrunde vor der Sommerpause bereits begonnen hat und somit das Thema nicht mehr in die Ausschüsse gebracht werden kann.

Herr Schlossarczyk, Stadt Teltow, meint, dass keine Scheindiskussion geführt werden solle. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten eine klare Kommunikation.

Herr Kasdorf, Stadt Teltow, ist der Auffassung, dass nur für eine Schwimmhalle kein privater Betreiber gefunden werde.

Die Sitzungsleiterin bedankt sich bei Herrn Schmidt und schließt den Tagesordnungspunkt.

TOP 2 Beratung der Beschlussvorlagen

TOP 2.1 Beschlussvorlagen der Stadt Teltow

TOP 2.1.1 DS-038/2022 - Qualifizierter Mietspiegel für die Stadt Teltow 2022

Herr Kasdorf, Stadt Teltow, führt zum Sachverhalt aus.

<20:20 Uhr – Herr Schweda, Gemeinde Stahnsdorf ist anwesend> - 6 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend.

<20:20 Uhr – Herr Däumer, Gemeinde Stahnsdorf ist anwesend> - 7 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend.

Die Sitzungsleiterin fragt, ob die Gemeinde Stahnsdorf und die Gemeinde Kleinmachnow einen Mietspiegel haben.

Herr Liebrenz, Vorsitzender des Ausschusses der Gemeinde Kleinmachnow, antwortet, dass die Gemeinde Kleinmachnow einen Mietspiegel habe.

Herr Albers, Bürgermeister der Gemeinde Stahnsdorf, berichtet, dass die Gemeinde Stahnsdorf einen qualifizierten Mietspiegel hatte und ihn auch verlängern wollte, aber dieser Mietspiegel war politisch nicht mehr gewollt. Der Bürgermeister würde sich wieder für einen Mietspiegel aussprechen, weiß aber nicht, ob es dafür eine politische Mehrheit geben wird.

Der Mietspiegel wird als Anlage zu Protokoll genommen.

https://www.teltow.de/fileadmin/user_upload/Wohnen/Qualifizierter_Mietspiegel_Stadt_Teltow_2022.pdf

Herr Kasdorf, Stadt Teltow, lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage DS -038/2022:
Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1
einstimmig empfohlen

TOP 2.1.2 DS-049/2022 - Temporäre Nutzung der Potsdamer Straße 52 B in Teltow als Ausgabestelle der Tafel Potsdam e.V.

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf.

Herr Kasdorf, Stadt Teltow, schildert den Sachverhalt.

Die Sitzungsleiterin regt an, die Anzahl der Nutzer zu erfassen und im Herbst das Thema erneut auf die Tagesordnung des Ausschuss für Regionale Angelegenheiten zu setzen.

Die Sitzungsleiterin gibt zu Protokoll, dass die Adresse der Ausgabestelle der Tafel auf die Homepage aller drei Kommunen gesetzt werden solle.

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage DS-049/2022:
Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
einstimmig empfohlen

TOP 2.2 Beschlussvorlagen der Gemeinde Kleinmachnow

TOP 2.3 Beschlussvorlagen der Gemeinde Stahnsdorf

TOP 2.3.1 Einrichtung eines Vereins- und Kreativhauses in Stahnsdorf Drucksache: B-22/041

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf.

Herr Grunwaldt, Gemeinde Stahnsdorf, führt zum Sachverhalt aus und meint, dass im Ausschuss für Regionale Angelegenheiten nachgedacht werden sollte, den repräsentativen Standort möglicherweise gemeinsam nutzen zu wollen.

Herr Schweda, Gemeinde Stahnsdorf, merkt an, dass diese Beschlussvorlage nicht notwendig sei, da der Stahnsdorfer Bürgermeister bereits den Auftrag erhalten habe, dort ein Vereinshaus entstehen zu lassen.

Herr Morian, Gemeinde Stahnsdorf, ist der Auffassung, dass die finanzielle Haushaltslage in Stahnsdorf im Auge behalten werden müsse.

Herr Schütze, Gemeinde Stahnsdorf, stimmt der Aussage von Herrn Schweda zu. Die Verwaltung sei bereits beauftragt worden, zusammen mit den Grundstückseigentümern, dementsprechende Vorschläge auszuarbeiten.

Herr Grunwaldt, Gemeinde Stahnsdorf, begründet wie folgt die Einbringung der Beschlussvorlage. Es solle geprüft werden, unter welchen Bedingungen die Umsetzung überhaupt möglich sein werde, ob das Objekt gekauft oder gemietet werden müsse. Auch sollte versucht werden, die beiden anderen Kommunen mit einzubeziehen, daher auch die Diskussion hier im Ausschuss für Regionale Angelegenheiten.

Die Sitzungsleiterin sagt abschließend, dass Stahnsdorf Potenzial habe und jetzt geschaut werden müsse, wie es genutzt werden könnte.

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage B-22/041:
Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 4 Enthaltungen: 0
mehrheitlich nicht empfohlen

TOP 2.4 Beratung ohne Beschlussvorlage

TOP 2.4.1 Regionaler Brandschutz

Herr Albers, Bürgermeister der Gemeinde Stahnsdorf, berichtet, dass sich die drei Bürgermeister aus TKS zum zweiten Mal getroffen haben. Der Entwurf einer Vereinbarung wurde andiskutiert. Ein weiteres Treffen wird es noch vor der Sommerpause geben.

Herr Grubert, Bürgermeister der Gemeinde Kleinmachnow, bestätigt die Ausführung des Stahnsdorfer Bürgermeisters. Die Gemeinde Stahnsdorf habe wohl einen Beschluss über die Verlängerung der Kündigungsfrist beschlossen. Die Stadt Teltow habe diesen Beschluss am 18.05.2022 auf der Tagesordnung und die Gemeinde Kleinmachnow am 19.05.2022 auf ihrer Tagesordnung.

Herr Albers, Bürgermeister der Gemeinde Stahnsdorf, teilt mit, dass die Gemeindevertretung Stahnsdorf einen Beschluss gefasst hat. Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion hatte Bedenken vorgetragen und um Prüfung der Bedenken hinsichtlich der Rechtmäßigkeit gebeten. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung ist der Bitte nachgekommen und hat sich an die Aufsichtsbehörde gewandt. Die Aufsichtsbehörde hält diesen Beschluss für unwirksam, so dass der Beschluss nichtig ist. Bereits in der Gemeindevertretersitzung hat der Bürgermeister mitgeteilt, dass falls der geschilderte Fall eintreten wird, sich die Gemeindevertretung am 30.05.2022 treffen wird und diese Beschlussfassung regelkonform neu fassen wird.

Herr Grubert, Bürgermeister der Gemeinde Kleinmachnow, äußert, dass die Gemeinde Kleinmachnow und die Stadt Teltow nicht wisse, was am 30.05.2022 in der Gemeindevertretung Stahnsdorf beschlossen werde. Herr Grubert befürchte, dass der Stahnsdorfer Bürgermeister am 30.05.2022 wieder versuchen werde, eine andere Mehrheit zu bekommen. Die Gemeinde Kleinmachnow habe jetzt einen Beschluss der gekommen sei, weil die Gemeinde Stahnsdorf gesagt hat, der Bürgermeister bräuchte eine Bevollmächtigung seiner Gemeinde, wenn er der Verlängerung der Gemeinde Stahnsdorf zur Kündigungsfrist zustimmen würde. Aus seiner Sicht sei dies nicht notwendig.

Herr Albers, Bürgermeister der Gemeinde Stahnsdorf, antwortet, dass nicht die Verwaltung Stahnsdorf gefordert hat, den Beschluss der Kommunalaufsicht vorzulegen. Um eine Beschlussfähigkeit sicherzustellen, hat der Bürgermeister den Termin am 30.05.2022 vorsorglich in der Gemeindevertretung bereits angekündigt. Spekulationen an dieser Stelle sollten unterlassen werden.

Herr Grubert, Bürgermeister der Gemeinde Kleinmachnow, fragt, ob am 30.05.2022 der Beschluss, den die Stahnsdorfer Gemeindevertretung mit Mehrheit gefasst habe, zur Abstimmung gestellt werden und werde der Bürgermeister diesen Beschluss unterstützen? Oder wird der Stahnsdorfer Bürgermeister am 30.05.2022 gegen den Beschluss stimmen? Wird der Stahnsdorfer Bürgermeister diesen Beschluss als Bestätigungsbeschluss mit einer neuen Überschrift einbringen oder wird der Stahnsdorfer Bürgermeister einen Gegenantrag einbringen um diesen Beschluss wieder nicht durchzusetzen?

Frau Uhlmann, Verwaltung der Gemeinde Stahnsdorf, antwortet, dass es um das Sonderkündigungsrecht geht.

Herr Grubert, Bürgermeister der Gemeinde Kleinmachnow, erwidert, dass der Stahnsdorfer Bürgermeister das Sonderkündigungsrecht nicht gewollt habe. Der Beschluss, der mit Mehrheit gefasst wurde sei nichtig, aufgrund der Überschrift, die die Verwaltung zu verantworten habe. Wird die Verwaltung wieder über den Bürgermeister einen anderen Änderungsantrag einbringen, um dann zu versuchen eine Mehrheit für diesen Beschluss zu bekommen?

Herr Albers, Bürgermeister der Gemeinde Stahnsdorf, antwortet, dass sich die Gemeindevertretung eindeutig positioniert hat, genau wie der Stahnsdorfer Bürgermeister es getan hat. Von einem anderen Abstimmungsergebnis kann nicht ausgegangen werden. Der Stahnsdorfer Bürgermeister erwartet mehr Respekt vor der Selbstverwaltungshoheit der Stahnsdorferinnen und Stahnsdorfer.

Herr Grunwaldt, Gemeinde Stahnsdorf, berichtet, dass er die Anfrage bei der Kommunalaufsicht stellen musste und es auch getan habe. Die Antwort sei in zwei Stufen erfolgt. Stufe 1: Die Überschrift gibt nicht wieder, was der Inhalt wiedergibt. Stufe 2: Die Änderung des Beschlusstextes in der Gemeindevertretung war nicht bekannt gemacht. Die Änderung schien der Kommunalaufsicht zu gravierend. Aus diesem Grund wurde empfohlen, diese Beschlussvorlage regulär zur Beschlussfassung zu bringen. Persönlich gehe er davon aus, dass bei der Ladung am 20.05.2022 die zuletzt beschlossene Beschlussvorlage mit einer ergänzten Überschrift eingebracht werde und damit der bereits gefasste Beschluss legitimiert werde.

Herr Schweda, Gemeinde Stahnsdorf, meint, dass er die Bedenken des Kleinmachnower Bürgermeisters nachvollziehen könne, teile aber auch die Ansicht von Herrn Grunwaldt.

Herr Morian, Gemeinde Stahnsdorf, teilt mit, dass die Überschrift des Beschlusses auch von der Stahnsdorfer Gemeindevertretung mehrfach kritisiert worden sei. Der Stahnsdorfer Bürgermeister solle die neue Beschlussvorlage den Bürgermeistern und Gemeindevertretern schriftlich zur Verfügung stellen.

Herr Kasdorf, Stadt Teltow, äußert seine Bedenken zur Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung.

Herr Albers, Bürgermeister der Gemeinde Stahnsdorf, verliest die Überschrift der Teltower Beschlussvorlage und meint, dass die Bürger der Stadt Teltow anhand der Überschrift erkennen können, worum es in dem Beschluss geht. Deshalb kann er die Bedenken von Herrn Kasdorf nicht teilen.

Herr Schweda, Gemeinde Stahnsdorf, schlägt vor, dass die Gemeinde Kleinmachnow und die Stadt Teltow den Vertrag so lassen, Stahnsdorf nicht zahlt und wir in zwei Jahren schauen, wie damit umgegangen werden könne.

Herr Albers, Bürgermeister der Gemeinde Stahnsdorf, antwortet, dass er als Bürgermeister die Verantwortung hat, die Gemeindevertretung darauf hinzuweisen, wenn sie die Gemeinde und deren Haushalt überfordern. Zu behaupten, dass der Stahnsdorfer Bürgermeister nicht regional denken und handeln würde, ist nicht korrekt. Hier geht es darum, die Interessen der Stahnsdorfer Bürgerinnen und Bürger zu vertreten.

Herr Grubert, Bürgermeister der Gemeinde Kleinmachnow, sagt abschließend, dass er gemeinsam mit der Stadt Teltow eine Lösung finden werde. Der Stahnsdorfer Bürgermeister und auch die Gemeindevertretung werden rechtzeitig über die Beschlüsse informiert.

TOP 2.5 Themen zur Information

TOP 2.5.1 Information aus der Stadt Teltow: Erstellung eines Konzeptes für die Einrichtung eines Klima-Bürger:innenrats - DS-027/2022

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf.

Herr Kasdorf, Stadt Teltow, äußert sich zum Sachverhalt. Die dazu eingebrachte Beschlussvorlage habe in Teltow keine Mehrheit gefunden.

Herr Steinacker, Gemeinde Kleinmachnow, merkt an, dass das Thema Klimaschutz kommunenübergreifend abgestimmt werden müsse, dass sei wichtig für die Außenwirkung.

Herr Schlossarczyk, Stadt Teltow, teilt mit, dass er Mitglied im Klima- und Umweltausschuss der Stadt Teltow sei. Die Beschlussvorlage sei nicht grundlos durchgefallen. Beispielsweise sei der Klimaschutzbeauftragte der Stadt Teltow in diesem Antrag nicht berücksichtigt worden.

Herr Kasdorf, Stadt Teltow, meint, dass es eine regionale Abstimmung geben müsse. Früher habe es keinen „Klima, Umwelt und Energie-Ausschuss", sondern nur den Bauausschuss gegeben. Dieser Ausschuss tagt im Schnitt vier Stunden. Es gebe Grundsatzdiskussionen oder das Öffnen für neue Varianten, wie Menschen einbezogen werden könnten, die vielleicht auch Fachkenntnisse mitbringen würden.

Die Sitzungsleiterin erwähnt, dass es in der Gemeinde Stahnsdorf eine Zukunftskonferenz gegeben habe. Dort sei vermittelt worden, dass nicht so langfristig gedacht werden solle.

Herr Albers, Bürgermeister der Gemeinde Stahnsdorf, berichtet, dass der Ausschuss in der Gemeinde Stahnsdorf „Ausschuss für Bau, Verkehr und Umwelt" heißt. Dieser Ausschuss hat, aufgrund der langen Tagesordnungen, die doppelte Anzahl an Sitzungen.

TOP 2.5.2 Einrichtung einer Arbeitsgruppe/Ausschuss S-Bahn

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf.

Herr Albers, Bürgermeister der Gemeinde Stahnsdorf, führt zum Sachverhalt aus.

Herr Morian, Gemeinde Stahnsdorf, teilt mit, dass sich die Fraktion AfD zusammen mit den Kollegen aus Teltow unterhalten habe. Dort sei angemerkt worden, dass die Stadt Teltow große Probleme bei der Realisierung von Parkplätzen habe.

TOP 2.5.3 Information zu Geflüchteten aus der Urkaine

Die Sitzungsleiterin merkt an, dass dieses Thema immer auf die Tagesordnung gesetzt werde, solange die Situation anhalten werde. Sie fragt die Verwaltungen nach neuen Zahlen.

Herr Albers, Bürgermeister der Gemeinde Stahnsdorf, regt an, die Angebote aller drei Kommunen auf der Homepage zu veröffentlichen. Durch die Installation einer neuen Software im Bereich Meldewesen, liegen aktuelle Zahlen zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor.

Herr Steinacker, Gemeinde Kleinmachnow, teilt mit, dass die Zahlen vom Landkreis zur Verfügung gestellt werden würden. TKS leiste in der Region Potsdam-Mittelmark die größte Unterstützung. Die Gemeinde Kleinmachnow habe die meisten Geflüchteten aufgenommen. Problematisch sei die Struktur bei der Registrierung, Stichwort Ausländerbehörde. Anfangs sei die Aufenthaltserlaubnis über das Sozialamt gelaufen. Jetzt werde die ganze Finanzierung umgestellt auf SGB II, also die Jobcenter seien zuständig. Dafür müssen neue Anträge gestellt werden, denn die Jobcenter würden vom Bund finanziert werden. Die Bundesförderung der Länder und Kommunen ließe sich einfacher bewerkstelligen. Viele Fragen würde es auch im Bereich Wohnen geben. Deshalb werde es am 18.05.2022, 17:00 bis 18:30 Uhr einen digitalen Bürgerdialog geben. Dort können alle offenen Fragen gestellt werden. Die Login-Daten werde Herr Steinacker zur Verfügung stellen.

Die Sitzungsleiterin regt an, dass die Zahlen zu den Kindern in den Schulen aus allen drei Kommunen zur nächsten Sitzung des Ausschusses für regionale Angelegenheiten vorgelegt werden sollten.

TOP 2.6 Anfragen von Mitgliedern der GV und SVV an den Ausschuss für Regionale Angelegenheit

Die Sitzungsleiterin teilt mit, dass keine schriftlichen Anfragen vorliegen würden.

Herr Suchardt, Stadt Teltow, fragt, wann die Gäste aus Berlin wieder am Ausschuss für Regionale Angelegenheiten teilnehmen würden.

Der Kommunale Sitzungsdienst der Gemeinde Stahnsdorf antwortet, dass die Berliner Gäste immer per E-Mail die Einladung erhalten. Zu diesem Sitzungstermin hat es keine Rückmeldung gegeben.

TOP 2.7 Sonstiges

Die Sitzungsleiterin findet es sehr misslich, dass es im Ausschuss für Regionale Angelegenheiten keine Einwohnerfragestunde gebe.

Die Sitzungsleiterin räumt dem Bürger A das Rederecht ein.

Bürger A stellt sich kurz vor und empfiehlt, die Lokale Agenda 21 als Partner zu begreifen. Dort gehe es um bürgerlichtes Engagement und Nachhaltigkeit. In diesem Ausschuss werden Fragen diskutiert, die die Bürger betreffen würden, nicht nur aus einer einzelnen Gemeinde, sondern aus einer ganzen Region. Seit 2010 seien fünf regionale AGs entstanden. Diese würden sich wünschen, vom Ausschuss für Regionale Angelegenheiten oder aber auch vom Regionalmanager als Partner angesehen zu werden. Es könne ein jährliches, regionales Agenda-Treffen organisiert werden. Auch sei es wünschenswert, wenn die Agendagruppen auf der Homepage der Gemeinde Kleinmachnow und der Gemeinde Stahnsdorf erwähnt werden würden. In der Region gebe es viele Bürger, die sich, auch außerhalb der Parteien, engagieren würden wollen. Viel Potenzial, was genutzt werden sollte.

Die Sitzungsleiterin spricht das Thema ICE-Werk an.

Herr Albers, Bürgermeister der Gemeinde Stahnsdorf, ergänzt, dass sich die Bürgermeister zusammensetzen werden und die Informationen an die kommunalen Parlamente weiter geben. Die Deutsche Bahn wird voraussichtlich am 30.06.2022 in der Folgesitzung der Gemeindevertretung Stahnsdorf konkret informieren wollen, wie die Standortfrage zu Gunsten oder zu Lasten der Gemeinde Stahnsdorf bearbeitet wird.

Die Sitzungsleiterin gibt zu Protokoll, dass die vorliegenden Unterlagen zum ICE-Werk an das Protokoll gegeben werden solle.

TOP 3 Schließung der Sitzung

Die Sitzungsleiterin schließt um 21:54 Uhr die Sitzung.

Schmidt-Faber

Dr. Bettina Schmidt-Faber
Sitzungsleiterin und Vorsitzender des Ausschusses für Regionale Angelegenheiten

Anlage
Qualifizierter Mietspiegel der Stadt Teltow 2022

Verteiler
- Mitglieder des Ausschusses für Regionale Angelegenheiten
- Bürgermeisterbüro der Stadt Teltow
- Bürgermeisterbüro der Gemeinde Kleinmachnow
- Bürgermeisterbüro der Gemeinde Stahnsdorf